



Stadt **CHEMNITZ**

**Informationsvorlage Nr. I-049/2008**

**Einreicher:**

Dezernat 1/10

**Gegenstand:**

Verwendung von Recyclingpapier in der Stadtverwaltung Chemnitz

| zur Kenntnis an                  | Sitzungs-<br>termine | Status<br>öffentlich/<br>nichtöffentlich |
|----------------------------------|----------------------|--|
| Verwaltungs- und Finanzausschuss | 04.09.2008           | nicht öffentlich                         |
| <b>Stadtrat</b>                  | <b>10.09.2008</b>    | öffentlich                               |

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## **Sachverhalt:**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18.07.2007 den Beschlussantrag BA-17/2007 „Verwendung von Recyclingpapier in der Stadtverwaltung“ bestätigt. Damit wurden folgende Maßnahmen beschlossen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt,
  - a) den Büropapierverbrauch (Kopier-, Fax- und Schreibpapier) der Stadtverwaltung Chemnitz, der nachgeordneten Einrichtungen, der Eigenbetriebe und kommunalen Schulen so weit wie möglich auf Recyclingpapier umzustellen,
  - b) Druckerzeugnisse der Stadtverwaltung Chemnitz, der nachgeordneten Einrichtungen, der Eigenbetriebe und kommunalen Schulen so weit wie möglich auf Recyclingpapier herzustellen,
  - c) bei der Papierbeschaffung das Gütesiegel „Blauer Engel“ zu beachten.
2. Die Vertreter der Stadt Chemnitz drängen auf die Umsetzung des Beschlusspunktes 1.a) – c) in den Beteiligungsunternehmen der Stadt Chemnitz.
3. Die Verwaltung berichtet bis Ende des Jahres 2008 über die erreichten Ergebnisse bei der Umstellung.

Mit dieser Informationsvorlage erfolgt die mit Punkt 3 des Beschlussantrages geforderte Berichterstattung.

zu Punkt 1a

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Büropapierverbrauch (Kopier-, Fax- und Schreibpapier) der Stadtverwaltung Chemnitz, der nachgeordneten Einrichtungen, der Eigenbetriebe und kommunalen Schulen so weit wie möglich auf Recyclingpapier umzustellen.**

## **Stadtverwaltung**

Zur Umsetzung des Beschlusses waren Nachverhandlungen des bestehenden Vertrages mit der Lieferfirma notwendig. Nach Abschluss dieser Vorbereitungsarbeiten wurden im Oktober 2007 alle Ämter, Selbständigen Einrichtungen und Schulen schriftlich über den Beschluss und dessen Umsetzung informiert. Zusätzlich wurde die Umstellung von Frischfaserpapier auf Recyclingpapier allen Mitarbeitern über das Mitteilungsblatt (Ausgabe 12/07 vom 05.11.2007) und das Intranet der SVC bekannt gegeben.

Seitdem kommt in der SVC generell nur noch Recyclingpapier zum Einsatz. Ordner, Kalender, Schreibblöcke und Ähnliches werden so weit wie möglich auf Recyclingbasis bestellt.

Begründete Ausnahmen sind möglich. Dies betrifft zum Beispiel Unterlagen, welche einer dauerhaften Archivierung zugeführt werden sollen (Bücher, Broschüren für den Dauergebrauch, Pläne, Urkunden, Statistiken) oder Papier, welches für die Herstellung von Ausweisdokumenten (Scan-Reinheit) eingesetzt wird.

Um die Festlegung zum Einsatz von Recyclingpapier nicht aufzuweichen, müssen Bestellungen, die Ausnahmen vom Recyclingpapier beinhalten, durch die jeweilige Leiterin bzw. den jeweiligen Leiter des Amtes bzw. der Einrichtung bestätigt werden.

Die Entwicklung bei der Papierverwendung stellt sich zum Stichtag 30.06.2008 wie folgt dar:  
(dargestellt ist nur A4-Papier)

|  | <b>Frischfaser-<br/>papier</b> | <b>Recyclingpapier<br/>70 % bzw. 80 %<br/>Weißgrad</b> | <b>Gesamt</b> | <b>Anteil<br/>Recyclingpapier</b> |
|--|--------------------------------|--|---------------|-----------------------------------|
| <b>Ausschreibung<br/>2007</b>                                | 17.880.000                     | 3.000.000  | 20.880.000    | 14 %                              |
| <b>Papierabnahme im<br/>Zeitraum 01.01. –<br/>30.06.2008</b> | 1.482.500                      | 8.707.500  | 10.190.000    | 85 %                              |
| <b>Ausschreibung<br/>2008 für 2009<br/>(geplante Menge)</b>  | 2.000.000                      | 19.000.000   | 21.000.000    | 90 %                              |

Dabei ist zu beachten, dass zum Zeitpunkt der Umstellung vorhandene Restbestände an Frischfaserpapier noch aufzubrauchen waren. Der Anteil an Recyclingpapier wird sich also künftig noch erhöhen.

### Eigenbetriebe

Die Eigenbetriebe wurden mit Schreiben vom 19.10.2007 zur Umsetzung des Beschlusses aufgefordert.

#### Friedhofs- und Bestattungsbetrieb

Seit Anfang 2008 werden betriebsinterne Schreiben unter Verwendung von Recyclingpapier erstellt. Schriftverkehr nach außen erfolgt auf Frischfaserpapier. Alle Bescheide und Anschreiben an Bürger werden unter Verwendung von Recyclingkuverts verschickt. Zudem werden nur noch Aktenordner aus Recycling verwendet. Im Übrigen wird die Möglichkeit weiterer Verwendung von Recyclingartikeln unter Beachtung des „Blauen Engels“ generell geprüft.

#### ASR/ESC

Den Beschlussantrag BA-17/2007 umsetzend, wurde im ASR der Einsatz von Recyclingpapier erweitert. So erfolgte der Druck der 95.000 Feststellungsbescheide 2007 sowie der Gebührenbescheide 2008 des ASR/ESC erstmalig auf Recyclingpapier. Weiterhin wurde festgelegt, dass - soweit technisch möglich - im innerbetrieblichen Schriftverkehr und für die Erstellung innerbetrieblicher Dokumente Recyclingpapier zu verwenden ist, bis auf die im Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung 12/07 genannten Ausnahmen (z. B.: Stadtratsunterlagen, Katasterunterlagen, wichtige bzw. langfristige Verträge usw.).

Als Ergebnis der Umsetzung des Beschlussantrages BA-17/2007 konnte der Einsatz von Recyclingpapier deutlich gesteigert werden. Im Vergleich zum vergangenen Jahr, in dem 107.500 Blatt verwendet wurden, sind dieses Jahr bereits in den ersten 5 Monaten mehr als 100.000 Blatt Recyclingpapier verbraucht worden. Diese Entwicklung fortgesetzt ist davon auszugehen, dass sich der Einsatz von Recyclingpapier auf mehr als die 3-fache Menge des Vorjahres erhöhen wird.

Zusätzlich leistet der ASR mit der Einführung der haushaltnahen Entsorgung von Papier, Pappen und Kartonagen (PPK) einen erheblichen Beitrag dazu, dass diese wertvollen Rohstoffe einer geordneten Verwertung zu Recyclingpapier zugeführt werden.

DASTietz

Der Einsatz von Recycling-Verbrauchspapier für Drucker und Kopierer erfolgt nach Umstellung der Kopierergrundausrüstung im Eigenbetrieb minimal zu 50 % (für internen Gebrauch bis zu 100 %).

Die Stadtbibliothek verwendet lediglich für Kundenkopien wegen spezieller Bestimmungszwecke gegen Gebühr Frischfaserpapier. In den anderen Einrichtungen wird der noch vorhandene Bestand abgebaut.

Die Erstellung der VHS-Programmhefte 2008 (Sommer- und Wintersemester) sowie andere Publikationen basierten auf einer Ausschreibung aus 2007, in der keine Anforderung für Recyclingpapier bestand.

Die Neuausschreibung durch DASTietz wird diese Anforderung sowie zum Kostenvergleich Frischfaserpapier beinhalten. Laut Aussage des DASTietz müssen jedoch Mehrkosten für Recyclingpapier eingeplant werden.

Für das Jahresheft des Museums für Naturkunde sowie für die Erstellung der Monatsflyer der Volkshochschule wird bereits seit 2008 Recyclingpapier verwendet.

Die Stadtbibliothek verweist auf vereinzelte technische Probleme bei Verwendung von Recyclingpapier an Farbkopierern.

Kommunale Schulen

An den Schulen wurden im Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2008 insgesamt 2.422.500 Blatt Papier bestellt. Der Bedarf setzte sich wie folgt zusammen.

|                                    | <b>Frischfaser-<br/>papier</b> | <b>Recyclingpapier<br/>70 % bzw. 80 %<br/>Weißgrad</b> | <b>Gesamt</b> | <b>Anteil<br/>Recyclingpapier</b> |
|------------------------------------|--------------------------------|--|---------------|-----------------------------------|
| <b>Grundschulen</b>                | 57.500                         | 385.000  | 442.500       | 87 %                              |
| <b>Mittelschulen</b>               | 22.500                         | 420.000  | 442.500       | 95 %                              |
| <b>Gymnasien</b>                   | 25.000                         | 242.500  | 267.500       | 91 %                              |
| <b>Berufliche<br/>Schulzentren</b> | 130.000                        | 1.017.500  | 1.147.500     | 89 %                              |
| <b>Förderschulen</b>               | 30.000                         | 92.500   | 122.500       | 76 %                              |

zu Punkt 1b

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Druckerzeugnisse der Stadtverwaltung Chemnitz, der nachgeordneten Einrichtungen, der Eigenbetriebe und kommunalen Schulen so weit wie möglich auf Recyclingpapier herzustellen.**

Die Kopfbögen der Stadtverwaltung wurden im Frühjahr 2008 auf Recyclingpapier (mit erhöhtem Weißgrad) umgestellt.

Sämtliche Drucksachen der Verwaltungsdruckerei werden seit November 2007 grundsätzlich auf Recyclingpapier produziert. Ausnahmen müssen auch hier durch die Leiterinnen und Leiter der Ämter und Einrichtungen bestätigt werden.

Lediglich Farbdrucke, Durchschreibesätze sowie Großformatplots werden nicht auf Recyclingpapier hergestellt, da dafür spezielles Papier verwendet wird. Dies ist jedoch in Bezug auf den Gesamtpapierverbrauch der Stadtverwaltung nur ein sehr geringer Teil.

Um die Maßnahmen umzusetzen werden u. a. seit Januar 2008 die DOB-Vorlagen auf lachsfarbenem Recyclingpapier erstellt.

Die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat schon viele Jahre vor dem o. g. Beschlussantrag Recyclingpapier für zahlreiche städtische Publikationen verwendet – z. B. für das Gesundheitsamt, das Umweltamt und das Sozialamt wurde fast ausschließlich Recyclingpapier eingesetzt. Ausnahmsweise erschienen Publikationen anderer Ämter auf deren ausdrücklichen Wunsch aus Gründen der Farbwiedergabe (Fotos) z. B. auf Bilderdruckpapier bei Offsetdruck.

zu Punkt 1c

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei der Papierbeschaffung das Gütesiegel „Blauer Engel“ zu beachten.**

Das Gütesiegel „Blauer Engel“ wird bei Kopierpapier nur für Recyclingpapier vergeben. Dieses Gütesiegel ist schon seit 1997 ein von den ZVD gefordertes Ausschreibungskriterium für alle Recyclingpapiere. Seit 1997 wird nur noch Recyclingpapier mit Blauem Engel in der SVC genutzt.

Bei zukünftigen Ausschreibungen (ab 2009) von holzfreiem Frischfaserpapier wird die Herkunft aus nachhaltiger Forstwirtschaft ein Vergabekriterium sein.

Seit dem genannten Beschlussantrag hat sich der Druck auf Recyclingpapier weiter durchgesetzt. Fast alle Publikationen für die Bürgerinformation (z. B. zum Tag der offenen Tür oder zu den Einwohnerversammlungen der Oberbürgermeisterin) sind auf diesem Papier gedruckt worden.

Die Einführung des Papiers ist außerdem mit dem Amt für Jugend und Familie abgestimmt, welches zahlreiche Drucksachen veröffentlicht.

zu Punkt 2

**Die Vertreter der Stadt Chemnitz drängen auf die Umsetzung des Beschlusspunktes 1.a) – c) in den Beteiligungsunternehmen der Stadt Chemnitz.**

Die Beteiligungsunternehmen wurden mit Schreiben vom 12.11.2007 durch den Bürgermeister D 2 über den Beschluss des Stadtrates informiert. Im Schreiben wurde weiterhin angeregt, die Beschlüsse unternehmensintern zu erörtern und die Thematik in einer Aufsichtsratssitzung zu beraten.

Im Ergebnis dazu befindet sich als Anlage 2 eine Aufstellung der daraus resultierenden Berichterstattung in zusammengefasster Form.

**Anlagenverzeichnis:**

Anlage 2 – Übersicht über Nutzung von Recyclingpapier bei städtischen Unternehmen

## Übersicht über Nutzung von Recyclingpapier bei städtischen Unternehmen

| Unternehmen   | Anteil Recyclingpapier am Gesamtpapierverbrauch | Nutzung Zertifikat „Blauer Engel“ | Bemerkungen  | im Aufsichtsrat behandelt |
|---|---|-----------------------------------|--|---------------------------|
| Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE)                          | 50 %  | k. A.                             | Farbdrucke erfolgen weiterhin nicht auf Recycling-Papier; Ziel ist es Papierverbrauch generell zu senken   | 05.03.2008                |
| Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC)   | nicht spezifiziert                              | ja                                | Papier, Fax- und Schreibpapier, Kopfbögen komplett „Blauer Engel“  |                           |
| Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH (FBZ)  | perspektivisch ab 2009                          | k. A.                             | großer Lagerbestand an weißem Papier, Geschäftspost derzeit auf Frischfaserpapier, Einsatz von Recyclingpapier ab 2009 ff.   |                           |
| Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)                                     | aktuell 8,17 %<br>perspektivisch 50 %           | k. A.                             | Hälftiger Einsatz von Recyclingpapier wird angestrebt (für innerbetrieblichen Schriftverkehr und Seriendrucke)   | 11.07.2008                |
| Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz (Heim gGmbH) | 50 %  | k. A.                             | Recyclingpapier wird bereits länger genutzt; um den Papierverbrauch weiter einzuschränken wird z. B. an druckintensiven Geräten beidseitiger Druck eingesetzt.                         | 29.11.2007                |
| Klinikum Chemnitz gGmbH (Klinikum)  | 57 %  | k. A.                             | Das Klinikum achtet allgemein auf ökologische Gesichtspunkte.<br>14 % der papierrelevanten Produkte bestehen nicht aus Recyclingpapier, für 29 % existiert keine Recycling-Alternative |                           |
| Stadthalle Chemnitz Kultur- und Kongreßzentrum GmbH (Stadthalle)                                  | 80 %  | k. A.                             | für externe Kommunikation wird kein Recyclingpapier genutzt (20%)  | 07.07.2008                |

| <b>Unternehmen</b>                                    | <b>Anteil Recyclingpapier am Gesamtpapierverbrauch</b> | <b>Nutzung Zertifikat „Blauer Engel“</b> | <b>Bemerkungen</b>  | <b>im Aufsichtsrat behandelt</b> |
|---|--|--|---|----------------------------------|
| Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC)               | nicht spezifiziert                                     | k. A.                                    | grundsätzlich sparsamer Einsatz von Papier; Recyclingpapier wird für Sonderanwendungen wie Farbpapier und Einlegeblätter verwendet; kein Einsatz für Kopierer und Drucker, da den Herstellerempfehlungen gefolgt wird         | 22.05.2008                       |
| TechnoPark Chemnitz GmbH                              | -  | -  | keine Aussage getroffen, da noch kein Geschäftsbetrieb besteht; Thematik soll jedoch zur nächsten Aufsichtsratssitzung erörtert werden  | Oktober 2008                     |
| Städtische Theater Chemnitz gGmbH (Theater)           | 75 %   | ja                                       | Einsatz von Recyclingpapier für Programmheft geplant  |                                  |
| Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf                 | nicht spezifiziert                                     | k. A.                                    | Beschluss Aufsichtsrat: Nutzung soweit wie möglich; effektiv jedoch nur teilweise, da Nutzung der Ressourcen des LRA STL; hier wird kein Recyclingpapier genutzt; zukünftig jedoch umfassender Recyclingpapiereinsatz geplant | 19.12.2007                       |
| Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC) | 0 %  | -  | Eine Umstellung auf Recyclingpapier wird nicht durchgeführt. Durch erhöhten Wartungsaufwand bei Einsatz von Recyclingpapier würden Mehrkosten entstehen.  |                                  |
| WeTraC Wertstoff – Transport GmbH Chemnitz (WeTraC)   | -  | -  | kein operativer Geschäftsbetrieb seit 01.01.2007  |                                  |
| Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau GmbH (WIREGmbH)    | 50 %   | k. A.                                    | Farbdrucke erfolgen weiterhin nicht auf Recycling-Papier; Ziel ist es Papierverbrauch generell zu senken  |                                  |